

Volauer Tagblatt

Erstausgabe Montag, am 6. Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Fuzerate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Kempter, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Fuzerate werden mit 20 h für die Anzahl gespaltene Zeilen, Restanzen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile, ein wöchentlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein festschickendes mit 8 Heller berechnet. Für die Anzeigen und sodann einzeln die Inserate wird der Beitrag nicht zurückerstattet. — Belegemplare werden freitags der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kempter, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cavour 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Kassen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kempter, Pola, Piazza Carlo 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Sonntag 11. August 1912.

Nr. 2246.

Poincarés Reise nach Rußland.

Der französische Ministerpräsident Poincaré ist an Bord der Yacht „Neva“ gestern um 10 Uhr vormittags in Petersburg eingetroffen. Auf dem Landungsplatz erwarteten ihn Ministerpräsident Stolowow, Minister des Äußern Sazonow und mehrere Vertreter des auswärtigen Amtes. Die Minister begrüßten ihn herzlich. Als Ministerpräsident Poincaré in einem offenen Wagen den Landungsplatz verließ, begrüßte ihn das Publikum mit Schreien und Hurraufen.

Zu diesem Besuche schreibt das italienische Blatt „Popolo Romano“: Der Besuch des französischen Kabinettschefs in Petersburg bildet ein diplomatisches Tagesereignis und sei ein wichtiger Koeffizient in der Wahrung des allgemeinen Friedens als welcher er auch begrüßt wird. Es ist nicht unsere Sache zu untersuchen, sagt das Blatt, welche besondere Interessenfragen für die beiden verbündeten Staaten Gegenstand der Konferenzen oder Besprechungen zwischen Poincaré und den russischen Staatsmännern sein könnten.

Das Blatt beschränkt sich nur auf kurze Bemerkungen zu einigen Erklärungen hinsichtlich Italiens des Generalsekretärs im russischen Ministerium des Äußern, Herrn Keratow, dem Petersburger Korrespondenten des „Echo de Paris“ gegenüber und sagt, den Frieden zwischen Italien und der Türkei müßten beide Kriegführenden Parteien wünschen. Die fünf Weltmächte sind bereit, an dem Tage zu intervenieren, an dem eine Formel für den Frieden gefunden sein wird. Der „Popolo Romano“ meint, wie gut auch Herr Keratow dies alles voraussetzt, brauche man eine Intervention nicht, sobald eine Friedensformel gefunden sei, zumal da die Friedensverhandlungen auch während eines kurzen Waffenstillstandes zwischen den türkischen und den italienischen Delegierten geführt werden können; in diesem Falle brauche man sie nicht zu einem Spaziergange an den See und die Ostküste Schwedens zu senden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 11. August 1912.

Die Flottenverteilung im Mittelmeer.

Der französische General Bazaine machte vor kurzem die aufsehenerregende Mitteilung, England sei zu der Ueberzeugung ge-

langt, man müsse, um gegen die Vormachtstellung der Dreimächte im Mittelmeer ein Meedium zu schaffen, der russischen Flotte die Dardanellen öffnen.

Es dürfte, so schreibt die „Zeit“ unter solchen Umständen nicht uninteressant sein, die Flottenkräfte einem Vergleich zu unterziehen, über die unter der Voraussetzung der Öffnung der Dardanellen für die russische Schwarze Meer-Flotte der Dreimächte und die Trippelente im Mittelmeer verfügen würden. Die Schwarze Meer-Flotte besteht gegenwärtig aus zwei Linien Schiffen vom Typ des „Swiat Effraim“ mit einem Displacement von je 12.800 Tonnen, dann aus dem Schlachtschiff „Ranteleimon“, das ein Displacement von 12.500 Tonnen besitzt. Die Armierung dieser drei Schlachtschiffe besteht aus je vier 30,5 Zentimeter Geschützen. Dazu gehören zur Schwarzen Meer-Flotte noch vier Schlachtschiffe älterer Konstruktion, deren Displacement zwischen 8000 und 13.000 Tonnen schwankt, und die Geschütze von 25 bis 30 Zentimeter Kaliber an Bord führen, und zwei Panzerkreuzer von je 6000 Tonnen. Außerdem sind im Schwarzen Meer 13 Torpedobootzerstörer, 28 Hochseetorpedoboote, eine Anzahl von Torpedobooten zweiter Klasse, Minenschiffe, 11 Unterseeboote und 6 Kanonenboote stationiert.

Die Schwarze Meer-Flotte wird aber in absehbarer Zeit eine bedeutende Verstärkung erfahren, da gegenwärtig drei Dreadnoughts im Bau sind, von denen ein jeder ein Displacement von je 22.000 Tonnen erhalten und mit Geschützen von einem Kaliber von 35,6 Zentimeter armiert werden sollen. Rußland würde also nach Öffnung der Dardanellen drei Dreadnoughts, drei größere moderne Schlachtschiffe und vier Schlachtschiffe älterer Konstruktion ins Mittelmeer entsenden können.

Die beiden anderen Mächte der Trippelente verfügen im Mittelmeer bekanntlich über ansehnliche Flottenkräfte. Die englische Mittelmeerflotte besteht, wie erst vor kurzem in der Zeit von sachmännischer Seite dargelegt wurde, aus den vier Schlachtschiffen der in Gibraltar stationierten Mittelmeerflotte, die in absehbarer Zeit durch Kreuzer vom Invincible-Typ ersetzt werden sollen, und aus acht in Malta stationierten Kreuzern. Wesentlich größer ist die Flottenmacht, über die Frankreich im Mittelmeer verfügt. Die französische Flotte wird innerhalb der nächsten drei Jahre 13 Dreadnoughts, 17 Halbdreadnoughts und 14 moderne Panzerkreuzer zählen. Von diesen 44 Einheiten werden nicht weniger als 32 im Mittelmeer verfügbar sein.

Dieser Flottenmacht haben die beiden Dreimächte Italien und Österreich-Ungarn nur eine wesentlich geringere Streitkraft gegenüberzustellen. Italien wird in drei Jahren über 8 Dreadnoughts und 6 bessere Panzerkreuzer verfügen. Wir werden dann jene vier Dreadnoughts haben, die in England und Frankreich so große Besorgnisse erregten. Zu diesen vier Schiffen vom Tegethoff-Typ mit einem Displacement von 20.000 Tonnen werden noch drei Halbdreadnoughts, die Schiffe des Radeky-Typs mit rund 15.000 Tonnen und die drei Panzer der Erzherzogklasse mit je 10.800 Tonnen kommen. Unsere anderen Schlachtschiffe, wie die drei Schiffe der Habsburgklasse und die drei der Monarchklasse, sind bereits veraltet und kommen mit ihrem geringen Displacement kaum mehr in Betracht. Das gleiche gilt wohl von den übrigen Einheiten unserer Flottenliste.

Falls also den russischen Schiffen der Durchgang durch die Dardanellen geöffnet würde, würde sich demnach folgendes Kräfteverhältnis zwischen den Flotten des Dreimächtes und der Trippelente im Mittelmeer ergeben: der aus 54 Einheiten bestehenden vereinigten Flotte der Trippelente könnte Österreich-Ungarn und Italien nur 24 moderne Kriegsschiffe entgegenstellen. Allerdings würde die vereinigte Flotte Österreich-Ungarns und Italiens über eine größere Anzahl von Dreadnoughts verfügen als die Flotten der Trippelente.

Das interne Turnier des I. Marineoffiziers-Laternenklubs in Pola.

Vor kurzem wurde zum fünfzehnten Male das alljährliche Klubturnier ausgetragen, zu dessen fünf Ereignissen 43 Nennungen abgegeben worden waren.

Die Herreneinzelmeisterchaft, ein Waidpreis, der durchspielt dreimal gewonnen werden muß, bevor er ins endgültige Eigentum des Siegers übergeht, was im vorigen Jahre Hsch. v. Arway erreichte, wurde heuer zum erstenmal von Hsch. v. Luschn nach scharfem Kampfe gegen Fregl. Banfield gewonnen; der dritte Preis fiel an Hsch. W. Ubing.

In der Damenmeisterchaft, deren prächtiger erster Preis von Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Marie Liechtenstein gegeben worden war, zeigte sich Frl. E. Herzberg den anderen Bewerberinnen weit überlegen; zweite wurde die turniergewandte und ehrgeizige Frau Nowotna nach einem langwierigen

Dreikampfe gegen die recht gut spielende Frau v. Rosas, die sich ihren dritten Preis nach hartem Streit gegen Frau Reibenschuh sicherte.

Das Herreneinzelspiel mit Vorgabe gewann Fregl. Banfield ziemlich leicht, obwohl er in zwei seiner drei Runden hart vorgehen hatte. Sein alleseitig gut ausgeglichenes scharfes und ausdauerndes Spiel zeigt wenig Schwächen, er bedarf nur größeren Gleichmuts um Meister zu werden. Zweiter wurde Fregl. Kapf. Hesse, der durch fleißiges und zielbewusstes Ueben manche seiner Schwächen verbessert hat.

Das Dameneinzelspiel mit Vorgabe wurde von Frl. E. Herzberg, trotzdem sie am meisten belastet worden war, gegen Frau v. Rosas gewonnen. Das sichere, wohl überlegte Grundlinienspiel der Damenmeisterin erwarb ihr im Verein mit dem schnellen Spiel Fregl. Banfields, ebenfalls von minus 40 aus, auch den ersten Preis im gemischten Doppelspiel mit Vorgabe.

Die guten Anlagen des Hsch. W. Ubing und der Damen G. Reibenschuh und E. Herzberg versprechen bei erstem Wollen für später größere Erfolge.

Die schönen Preise (darunter einige Gaben von Sportsfreunden), und fast alle Erzeugnisse des innerösterreichischen Kunstgewerbes, wurden bei einer fröhlichen Zusammenkunft am Klubgrund wie schon im Vorjahre durch die kleine Ina Herzberg verteilt.

Die Ergebnisse waren:
Herreneinzelmeisterchaft des I. M.-O.-L.-K. Vorschlußrunde: Banfield schlägt Arway 6/4, 7/5; Luschn W. Ubing 6/1, 6/2; Schlusrunde: Luschn I. siegt über Banfield II. 6/4, 6/3; W. Ubing III. w. o. gegen Arway.

Dameneinzelmeisterchaft Vorschlußrunde: E. Herzberg schlägt Reibenschuh 6/3, 6/0; D. Nowotna v. Rosas 9/7, 4/6, 7/5; Schlusrunde: E. Herzberg I. siegt über D. Nowotna II. 6/2, 4/6; v. Rosas III. gegen G. Reibenschuh 6/4, 4/6, 6/4.

Herreneinzelspiel mit Vorgabe Vorschlußrunde: A. Hesse (plus 15) schlägt W. Ubing (minus 15) 6/1, 6/3; G. Banfield (minus 30) Luschn (minus 40) 6/3, 2/6, 6/0; Sr. G. Banfield I. siegt über A. Hesse II. 6/4, 6/2; Luschn III. gegen W. Ubing 9/7, 6/4.

Dameneinzelspiel mit Vorgabe Vorschlußrunde: v. Rosas (minus 4/6) schlägt E. Herzberg (plus 15) 6/3, 6/4; E. Herzberg (minus 40) H. Schüller (plus 5/6) 6/4, 6/3; Schlusrunde: E. Herzberg I.

Goldfieber.

Roman von Edmund Richel.

Nachdruck verboten.

So standen die Dinge, als Archibald Howard ins Amanatal kam. Einen beliebigen Gesprächsgegenstand bildete bei seinen Besuchen die Geschichte der „Golden Gift“, die Edele in Gegenwart seiner Frau in allen Einzelheiten erzählte, indem er gerne bei seiner eigenen Vorherfage verweilte und auf den beklagenswerten Mangel an Mut, den sie an den Tag gelegt, schalt.

Howard warf ihr einen Blick zu, in dem sie seine unerschütterliche Sympathie, seine Beifügung lesen konnte, und zugleich seine Bitterkeit, den ungerechten Angriff stillschweigend zu ertragen; dem enttäuschten Freunde spendete er einige höfliche Worte des Trostes. Aber selbst diese oberflächliche Höflichkeitbezeugung, die vor allem den Zweck hatte, Edele zu beruhigen, deutete dieser in der Weise aus, daß er an seine Frau das Ansehen stellte, sie solle ihre Mittel zur Ausbeutung seines neuesten Fundortes zur Verfügung stellen.

Dieser lag jenseits der Wüste und war infolge dessen schwer zugänglich und kostspielig auszubehalten. Aber nach seinen Erklärungen barg die Lagerstätte fabelhafte Reichthümer, wie auch aus den golddurchsetzten Quarzbrocken zu ersehen war, die er von Zeit zu Zeit als Beweisstücke von seinen Expeditionen mitbrachte.

Seit langem schon war dieses Thema auf der Farm streng verpönt gewesen. Nunmehr benötigte Edele die Gelegenheit des Besuchs, um wieder von neuem gegen die Grundsätze seiner Frau Sturm zu laufen. Aber wenn Edele gehofft hatte, ihren Widerstand in Gegenwart eines anderen leichter zu brechen, täuschte er sich. Ihre Antwort sprach sie in bestimmter Ruhe aus; sie lautete ablehnend.

Erst ein wenig später begann sie einzuflehen, daß der schlaue Mineurpekulant seine Veruche ihr gegenüber gar nicht eigentlich an sie, sondern nur durch sie an Howard gerichtet hatte. Dieser nämlich hatte die unerquickliche Frage rasch dadurch gelöst, daß er sich bereit erklärte, für das verlangte Kapital zu sorgen. Am nächsten Tage hielt sie es trotz der wütenden Blicke ihres Mannes für ihre Pflicht

und Schuldigkeit, ihm eine Warnung bezüglich des finanziellen Risikos zuteil werden zu lassen. Aber Howard verschuchte ihre Sorgen mit einem Wächeln. Er sagte nur, er müsse wegen einer Geschäftsangelegenheit nach Los Angeles verreisen; dann aber wolle er zurückkehren, bereit, sich nach dem Goldlager zu begeben, in dem er Partner geworden sei.

So kam es, daß jetzt die beiden, ihr Mann und sein Freund, zusammen ausgezogen waren, in die große, grausame Wüste, wo jedes Lebewesen das andere bekämpft, mit all den Waffen, die ihm die Natur verlieh; wo selbst die Pflanzen mit Stacheln gepickt sind, die wie Bajonette ins Fleisch dringen oder fürchterliche Widerhaken besitzen, die den Gegner festhalten oder zerreißen; wo der Kampf zwischen Tücke und Kraft noch in ungeborener Stärke tobt und nie zu einem Ende kommt; wo es nur ein einziges, unerbittliches und leitendes Lebensprinzip gibt, das lautet: Morde, um nicht selbst gemordet zu werden!

Und das Weib unter den lebendustenden Drangebäumen war das einzige Geschöpf auf Erden, das in das ganze Geheimnis des Lebens dieser zwei Männer eingeweiht war, in

ein Geheimnis, das wohl jeden der beiden veranlassen konnte, den andern zu erschlagen, wenn es zu seinen Ohren gelangen würde. Sollte die Kenntnis des Geheimnisses, zufällig oder mit Absicht, im Verlauf ihrer langen, einsamen Reise ans Tageslicht kommen? Es war eine schreckliche Frage.

Und als sie innehielt, um sich die Antwort darauf zu geben, überkam sie ein Gefühl der Angst. Während dieser Stunde des Nachdenkens war ihre ganze Vergangenheit wieder vor ihrem geistigen Auge aufgerollt worden. Und jetzt hatte sie eine dumpfe Vorahnung, daß die letzte und größte Katastrophe ihres Lebensdramas bevorstand. Sie hatte zwar nicht die Stimme des Irdischen Gottes vernommen wie ihr Mann. Aber ihr schlummerndes Gewissen war wieder jäh erwacht, und auch sie war erschreckt. Sie wandte ihre Blicke der gezackten Bergkette zu, die sich scharf am tiefblauen Himmel abhob, als wollte sie die stumme Frage an sie richten, was wohl jenseits der Berge in der endlosen Sandwüste vor sich ging...

(Fortsetzung folgt.)

einer Generalamnestie. 12. Wiederauslieferung der ihnen abgenommenen Waffen.

Das Schicksal der ägäischen Inseln.

Wien, 10. August. Graf von Vostolinski beschäftigt sich im „Neuen Wiener Tagblatt“ mit dem Problem der ägäischen Inseln und sagt: In Betreff des Schicksals dieser Inseln sind nur zwei Möglichkeiten denkbar, entweder die Annexion durch Italien oder Autonomie für die Inseln. Im Interesse der internationalen Beziehungen wäre die letzte Lösung die ungefährlichste.

Das Panamafahrtgesetz.

Washington, 10. August. Der Senat nahm die Satzungen des Panamafahrtgesetzes an, wodurch den amerikanischen Eisenbahnen verboten sein soll, die in ihrem Besitze befindlichen Schiffe den Panamafahrt zu lassen. Weiters wurde ein Zusatzantrag angenommen, worin auch solchen Schiffen die Durchfahrt durch den Kanal verweigert werden soll, die gegenwärtigen industriellen Kombinationen angehören. Alle Eisenbahngesellschaften sollen aufgefordert werden, solche Dampfer, die infolge ihrer Unabhängigkeit ihre Konkurrenz wären, von sich abzulassen.

Wirtschaft einer Gemeindeverwaltung.

Detroit, 10. August. Nachdem schon kürzlich gegen 9 Mitglieder des hiesigen Gemeinderates Haftbefehle erlassen worden waren, wurden heute früh 15 Aldermans unter der Beschuldigung verhaftet, große Vermögensgüter eingekauft und die Vergebung des Stadteigentums an die Eisenbahngesellschaften begünstigt zu haben.

Vermischtes.

Ein Mordfall. In Wien wurde im 9. Bezirk ein noch nicht 13-jähriges Kindermädchen aufgefunden, das angeblich ein junger Mann habe es bewogen, in seine Wohnung zu gehen. Dort habe er sie trotz ihres Sträubens und Schreiens an einen Divan geschnallt, ihr eine Kokaininjektion gemacht und an ihr ein Sittlichkeitsverbrechen begangen. Dann habe er sie zwei Tage in der Wohnung gefangen gehalten. Als Täter wurde ein aus Preußen gebürtiger Student der Medizin ausfindig gemacht. In seiner Wohnung wurde belastendes Material vorgefunden. Der Divan hatte an der Unterseite versteckte Gurten, dann hatte er eine Marktschiffungsmaske und verschiedene andere Mittel. Auch eine ausgebreitete Korrespondenz wurde gefunden, die beweist, daß er mit einer Anzahl von Mädchen im Alter vom 14 bis 16 Jahren Verkehr gepflogen hat. Der Mann scheint Saboteur zu sein.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 10. August 1912

Allgemein: Heftig. Während das Hauptminimum über Polen stationär gestanden ist, hat sich die sekundäre Depression über Frankreich größtenteils aufgelöst und ist von SW her hoher Druck vorgebrochen. In der Monarchie teilweise wolkig, variable Winde, wärmer an der Adria halbbelauer, schwache Brisen und kalmen, geringe Wärmeflexionen. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnde, später abnehmende Bewölkung, mäßige Winde, meiste aus dem N. und N. O. Quadranten, geringe Wärmeflexionen. Seismische Beobachtungen: Heute 10 Uhr 26 Minuten 96 Sekunden vormittags Beginn einer Fernbeobachtung, die wahrscheinlich ein Nachbeben des gestern stattgefundenen Balkanbebens bildet. Maximalbewegung 10 Uhr 30 Minuten 51 Sekunden, Ende 10 Uhr 50 Minuten. Barometerstand: 7 Uhr morgens 760.7, 2 „ nachm. 760.2, Temperatur um 7 „ morgens + 20.8, 2 „ nachm. + 23.0. Regenüberschuß für Pola: + 91.0 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 23.9. Ausgegeben um 3 Uhr 45 nachmittags.

Dankagung.

Die Befestigten danken tiefgerührt allen Jenen, die so innigen Anteil an dem schmerzvollen und unbergekligten Verlust ihres Sohnes, des Herrn

Anton Silgich

k. u. k. Stadtmaschinenwärter

weigten, wodurch der tiefste Schmerz gelindert wurde. Insbesondere sei ein wärmester Dank den Herren Kollegen des Dohingehenden für die Beweise der aufrichtigen Teilnahme und Blumenpenden ausgedrückt.

Anton und Johanna Silgich Eltern.

Herbstmoden

Elite-Album. Nr. 240.

8 kräftig bei

G. Schmidt, Buchh., Foro 12

Kleiner Anzeiger.

R. K. u. H. Z. 1. Mittwoch den 14. 1. M. 8 1/2 Uhr abends bei gütlicher Bitterung feynkalkische Zusammenkunft mit Gartenöffnung in Reginharts Heimburg. Strömt herbei. — P. S. Das sichere Erscheinen bis spätestens Dienstag Reginhart bekanntgeben. Nästung und Helm nach eigenem Ermessen. Vorträge erwünscht. 1870

Deutsches Mädchen für Alles sucht Posten. Adresse R. J. Via Fondaco 1, 1. Stod rechts. 1878

Jungfrauenwohnung bestehend aus 2 Zimmern, Vorzimmer, Kabinett und Veranda, in reizender und gesunder Position, möbliert oder leer ist mit 1. September in Via Stanovich 15 zu vermieten. 1871

Ein schön neu möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Gas, Parkett. Via Dante 5. 1872

Ein großes möbliertes Zimmer mit kleinem Salon sowie unmobliertes Kabinett. Admiralstraße Nr. 2, links. 1873

Elediger Herr sucht möbliertes Kabinett mit Koff bei deutscher Familie. Anträge an die Administration. 1874

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Sergia 36, 2. Stod rechts. 1875

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Marcianna 5. 1877

Klavierspieler erlernen in kürzester Zeit Erwachsene und Kinder. Honorar äußerst mäßig. Adresse aus Gefälligkeit in der Administration. 1861

Alleinstehende Frau, 38 Jahre alt, in der höchsten Küche bewandert, sucht bei einem älteren Herrn als Wirtschaftlerin unterzukommen. Anträge an die Administration. 1864

Junger Mann in sicherer Anstellung mit einigen Ersparnissen sucht behufs eventueller Ehe die Bekanntschaft mit einer Slovenerin zu machen. Schriftliche Anträge unter „Vielleicht“ hauptpostlagernd Pola. 1865

Sofort zu vermieten Wohnung mit 4-5 Zimmern, luxuriöses Bad, Speis, Terrasse, Gas- und elektrisches Licht, alles im modernen Stil. Via Carlo Desfranceschi 19. 288

Zu vermieten mit 15. September oder 1. Oktober zu annehmbaren Preisen Wohnungen mit 2 Zimmern, Kabinett, Küche, komplettes Bad, Speis, Terrasse etc. Via Carlo Desfranceschi 11. 288

Jeden Samstag und Sonntag Quartett bei Jupp, nächst der Sternwarte. Via Specula Nr. 10. 341

Ein großes möbliertes Zimmer mit 3 Fenstern ist an 15 August in der Via Saccia 16, 1. Stod zu vermieten. 1866

Große Ölgemälde, dann verschiedene Möbel, Schreibtisch, zu verkaufen. Via S. Felicità 6. 1867

Für Klavier- und ital.-französischen Sprachunterricht zu 2 Mädchen wird per sofort Lehrer oder Lehrerin gesucht. Via Specula 7, 2. Stod. 1852

Deutsche Köchin für Alles wird sofort aufgenommen. Näheres Anfragen täglich bis 5 Uhr nachm. Via Barbacani 5, 2. St. links. 1860

Möbliertes Zimmer zu vergeben. Via Minerva 23, 1. Stod. 1855

Zu vermieten möbliertes Zimmer mit separatem Eingange. Via Vergerio 15, 2. Stod. 1848

Zu vermieten mit 1. September Wohnung mit drei Zimmern, Küche mit ganzem Komfort. Via Befenghi 64, 1. Stod (Villa). Anfragen bei Soffici, Markthalle Nr. 2. 321

Reiz möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. Etage links. 321

Zu vermieten 2 Zimmer und Küche. Via Carlo Desfranceschi 3. Anfragen im Gögger-Verdepot. 323

Sogleich zu vermieten Herrschaftswohnungen im neuen Hause Ecke Via Medusa und Nicolo Tommaseo (Prato sette Moreri). 324

Flottenröcke, weiße Hosen und Jaden sind billigst zu verkaufen. Via Canale 9, 3. Stod. 324

Zu vermieten ein Zimmer (eventuell mit Koff) gegenüber der deutschen Staatsvolkschule, Via Castropola 52, ebenerdig. 325

Wohnung zu vermieten, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Badzimmer. Näheres Auskunft im Starobni Dom, 1. Stod rechts. 306

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern und Küche prompt zu vermieten. Via Tartini 27. 336

Die Hauptrepräsentanz der gegenseitigen Versicherungsgesellschaft „Slavia“ in Graz, Schillerstraße 28, gewährt den Herren Offizieren von der 9. Rangklasse an, Darlehen in jeder Höhe ohne Vorauszahlung, auch ohne Bürgen, zu konkurrenzlosen Bedingungen. Monatl. Rate für je Kr. 1000 samt Zinsen nur Kr. 6.16. Keine Einbuße, keine direkte Erledigung in 8 Tagen. Abschlüsse besterbedingender Versicherungen und Rennerstellung von Darlehen. Retentionmarke erwünscht. 286

Ein schön möbliertes großes parterriertes Zimmer zu vermieten. Via Nicolo Tommaseo Ecke Via Fachinetii 130. 1853

Haus Serasdin, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche etc. ab Oktober zu vermieten. Via Giulia Nr. 9, 3. Stod, große 330

Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Anstiftung. Borstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1839

Herrlichste Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, offene und geschlossene Terrasse, Gas- und elektr. Licht, Wasser, 1842

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Malerisches Alvernia Collirio

Naturaufnahme.

Drama.

Das Alpdrücken des Briefträgers

tomisch.

Programm für morgen:

Längs der Küste Dalmatiens Die Folgen des Russes

Naturaufnahme.

Drama.

Mit Kindern gesegnete Partei

tomisch.

Hochwiler der romanischen Physiologie erteilt Unterricht im Italienischen und Französischen ital. Literatur und Konversation für Vorgeschr. Piazza Carl 1, 1. Stod rechts. 1858

Southern-Wohnung bestehend aus großem klarem Zimmer und geräumiger Küche ist zu vermieten. Monte Paradiso 257. 1854

Zu vermieten Zimmer, Kabinett und Küche in Via Domizila. Anfragen Via Nicolo Tommaseo 21. 1851

1 kleines Wohnhaus, zweigesch. neu erbaut, enthaltend 6 Räume ist um 16.000 Kronen zu verkaufen. Bargeld 9000 Kronen erforderlich. Danneister Tauch, Via Musio 13. 290

Große Villa samt Garten für Einfamilie zu vermieten. Auskunft in der Administration. 289

Schreiber kroatisch, deutsch, ziemlich italienisch, schöne Schrift, Handels- und Geschäftssch., beste Verordnungsapparate, sucht 1-2-stünd. Nebenbeschäftigung. Adresse in der Administration. 334

Für Oesterreich-Ungarns Seegeltung.

Beiträge zur Klärung der Marine Verhältnisse von Vizeadmiral Leop. Frh. von Zedina. R. 2.—. Vorrätig in der 22

Schrinner'schen Buchhandlung (K. Mabler).

Autotaxameter

Standplatz vor dem Marinekasino.

Bei telephonischen Bestellungen bediene man sich sowohl tags als auch nachts der

Nr. 181.

Schachtelvoll, die Unternehmung

340

Franz Biffat.

Hygienische Molkerei

TRIFOLIUM

7 VERKAUFSSTELLEN.

Zentrale: Piazza Ninfia I. Tel. Nr. 70.

FILIALEN:

Via Giulia, Riva del Mercato, Via Veterani, Via Helgoland, Via S. Martino, Markthalle Stand 38.

Naturechte filtrierte Milch, pasteurisiert, stets abgekühlt.

Feinste Teobutter, garantiert naturecht, Eler, Imperialkäse, Butterkäse, Jockurt, Biskuits. — Spezialität: Sterilisierte Milch für Kinder. 210

Avis!

1830

Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich den Verkauf der Farben für die

Hautelisse-Malerei

nebst den dazu gehörigen Malutensilien übernommen habe.

F. W. Schrinner.

Luxusautomobile werden zu mäßigem

Preise ausgeliehen.

Fratelli Petronio Via Sergia 73. 897

Ausflug nach Fiume!

Aus Anlaß des traditionellen Festes der „Madonna von Tersatto“ findet am 15. August 1. J. um 4 1/2 Uhr früh mit dem komfortablen neuen Schnelldampfer

„KUPA“

der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Ungaro-Croata“ ein

Ausflug nach Fiume

statt. 839

Rückfahrt von Fiume um 8 Uhr abends.

Hin- und Rückfahrt ohne Ausnahme 5 Kr., Kinder unter 10 Jahren 2 Kronen 50 Heller.

Fahrtdauer 4 1/2 Stunden.

Karten sind im Vorverkauf bei der Agentur der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Ungaro-Croata“, Via Giosuè Carducci 6, erhältlich.

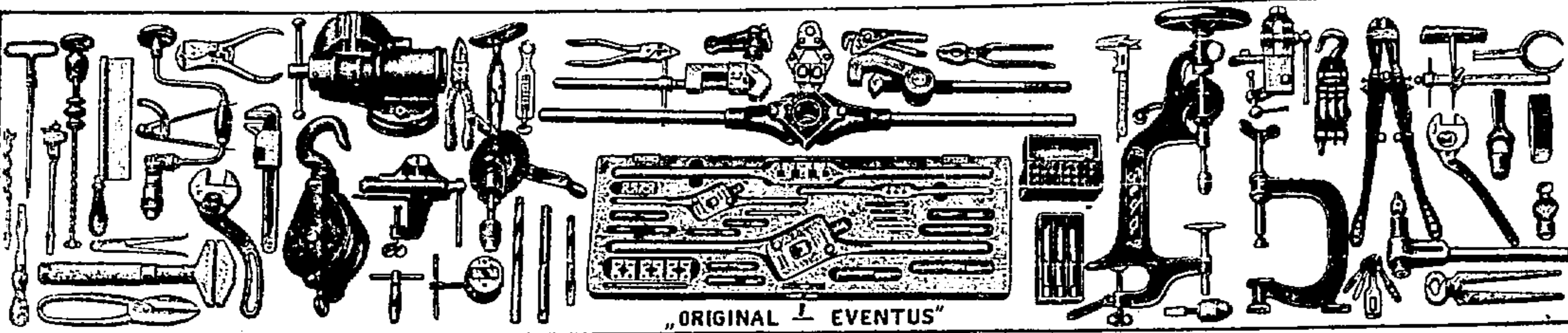
Die Direktion der „Ungaro-Croata“.

MEINE FRAU und jede vermünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahrhafte, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere „Unikum“-Margarine. Ueberall zu haben oder direkt bestellen. Vereinigte Margarine- und Butterfabriken Wien, XIV. Diefenbachgasse 59.

BEEIDETE PATENTANWÄLTE Dipl. Chemiker DEFRITZ FUCHS Ingenieur W. KORNFIELD Techn. Bureau 2460 Ingenieur A. HAMBURGER Wien, VII. Siebensterngasse 91

Eisen-, Metall- und Porzellanwarenhandlung **Joh. Pauletta, Pola**

Port'Aurea Nr. 3 POLA Telephone Nr. 192 127



Spezialität sämtlicher Werkzeuge für Schlosser, Schmiede, Mechaniker, Elektriker, Monteure, Installateure, Tischler, Maurer und sämtliche andere Handwerke, in allen Größen und Qualitäten zu den verschiedensten konkurrenzlosen Preisen.

Warnung vor Ueberzahlung!

Kaufen Sie keine

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren sowie optische Gegenstände, Feuerzeuge und Taschenlampen ohne vorher mein illustriertes Preisbuch franco zu verlangen. Preise ersichtlich Nennend billig!



Viele Hunderte

Anregungen zum Kauf von Gebrauchsgegenständen und Gelegenheitsgeschäften aller Art enthält mein Hauptkatalog mit 1000 Abbildungen, der auf Verlangen an Jedermann umsonst u. portofrei versandt wird.

Karl Jorgo, Via Sergia

1. f. gerichtlich beeideter Sachkundiger
2. f. handelsgerichtlich protokollierte Firma.

Größtes Lager und solide Waren!!
Uhrmacher und Händler Rabatt. 19

Wagenbauanstalt und Hufschmiede-Werkstätte

MIT AUTOMOBIL-GARAGE 173

MICHAEL POČIVALNIK .: POLA

befindet sich jetzt in Via Carlo de Franceschi—Via dei Pini.

Reich ausgestattet mit modernen Maschinenanlagen deutscher Provenienz und über tüchtige und erprobte Arbeitskräfte verfügend, bin ich in der Lage, jede in diesen Rahmen gehörige Arbeit raschestens auszuführen, für deren vollkommenste Tadellosigkeit ich die Garantie übernehme. — Ausführung von kompletten Lastenwägen und Wägen jeder Gattung sowie jeder Automobilreparatur und Herstellung eines jeden einzelnen Bestandteiles. — Räder jedweden Systems befinden sich am Lager und werden zu billigen Preisen verkauft. — Die derzeitige praktische Einrichtung aller genannten Werkstätten, ermöglicht es, trotz der kontinuierlichen Teuerung, die billigsten Preise einzulhalten. Die Hufschmiede-Werkstätte ist ebenfalls mit tüchtigen Kräften versehen, um jede noch so wichtige Arbeit raschestens auszuführen, bei Übernahme der vollen Bürgschaft für deren Tadellosigkeit.

Prämiiert auf der Ausstellung Rom 1911.

Prämiiert auf der Ausstellung Rom 1911.

Amerkannt vorzügl. photograph. Apparate



eigener und fremder Konstruktion. Bearbeitung sämtlicher Amateurapparate in unserer Werkstatt. Wir empfehlen vor Kauf eines Apparates unsere Rat in Anspruch zu nehmen. Unter beliebigen „Kunststoffkameras“ und „Kunststoffplatten“ können auch durch jede Photographie besorgt werden. — Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Haupthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII, wenden.

R. Lechner (Wilh. Müller)
f. u. f. Hof-Manufaktur für Photographie

Wien I, Graben 30 und 31.
Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

Einführungs-Preise.	257	Solide Waren.
Sport- und Touristenhemden für Herren aus bestem Bephr	K	1.00
Färbige Männerhemden mit und ohne Kragen	"	1.50
Trikothemden mit Doppelbrust	"	1.80
Echtfarbige Wirtschaftsschürzen mit Bolant, Tasche	"	80
Große Reformschürzen, echtfarbig	"	1.80
Nachtkorsetten mit Stiderei	"	2.40
Herrensocken 1/2 Dtd.	"	1.80
Weisse Spitzen 50 Meter um	"	1.50
Färbige Schuhbörstel Dtd.	"	1.4
Echtfarbige Taschentücher für Männer, Dtd.	"	1.50
Krisott-Unterhosen, blau und weiß	"	1.20
Große Frauenhemden mit Stiderei	"	1.50
Schwarze Klotzschürzen mit Seiden glanz und schöner Bordüre	"	1.20
Alle Art Wäsche für Neugeborene	"	2.20
Färbige Krisott-Unterröcke	"	2.40
Echtfarbige Frauenstrümpfe 1/2 Dtd.	"	1.30
Spulenzwirne, 1 Dtd.	"	1.30
Weisse Linon-Taschentücher Dtd.	"	1.30

Adolf Zucker in Pilsen 9.
Verland gegen Nachnahme, Nichtpassendes nehme zurück.

Billige Bettfedern!



Fertig gefüllte Betten

aus dichtfadigem roten, blauen, weissen oder gelben Wolling, 1 Zuchens, 180 cm lang, 120 cm breit, vollständig gepflichtet, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grünen, sehr dauerhaftesten Baumwollfedern 16 K, Halbbaunen 20 K, Daunens 24 K, einzelne Zuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 8 K, 8 K 50 h, 4 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 10 cm lang, 14 K, 16 K, 70 h, 21 K, 21 K, Kopfkissen 80 cm lang, 70 cm breit, 4 K, 50 h, 5 K, 30 h, 5 K, 70 h. Interkontinente, aus besten gefüllten Strahl, 180 cm lang, 115 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. 813

S. Benisch in Delschitz, Dr. 28, Böhmen.
Weichkäuflichste Preisliste gratis und franco.

Tüchtige Hausfrauen

die einen vorzüglichen und gesunden Essig schätzen, begehren ausschließlich nur den renommiert echten

Görzer Goriup-Essig.

Vertretung und Lager: **M. Petronio, Via Fondaco 6.**
Telephon Nr. 171. Zu haben in allen Gemischtwarenhandlungen.

Rangierungen

für öffentliche Beamte und Offiziere, Höhe von 5 Kronen pro 1000 Kronen Einkommen, ohne Würgen.

Personalkredite

für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Barmittel, 10 K für 1000 K. Militäreinkommen, bilanzierte Einkommen zu 3%, Zinsen, Befreiung von Grundsteuer, Regenten rath und Infant, 5%.

Von der hohen n. ö. l. l. Statthalterei Konzeptionsrat, Bank- und Kommissionshaus
R. Gindl, Wien, I. B., Schottenring 9. 881

Gesucht wird ein Platzagent zum Vertriebe einer Spezialität.

Offerten sind mit Angabe der Sprachkenntnisse an die Administration des Blattes zu richten. 201

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 290

Seit 1878! Überall bewährte, berühmte und beliebte Hausmittel. Bei größter Anträgen bedeutende Preisermäßigungen.

A. Thierry's Balsam

klein echt mit der grünen Ranne als Schutzmarke. Gesehlich geschützt.

Jede Fälschung, Nachahmung und Uebersetzung von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafrechtlich verfolgt und streng bestraft. — Von unfehlbarer Heilwirkung bei allen Erkankungen der Verdauungsorgane, Husten, Krämpfe, Heiserkeit, Magenkatarrh, Brustschmerzen, Augenleiden, Vesikal bei Frauen, Magenleiden, Einkrankungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Hämorrhoiden u. Hämorrhoiden, Gichtleiden etc. 12 kleine, 6 Doppel- oder 1 gr. Spezialflasche Kronen 5.00.

Apotheker **A. THIERRY'S** allein echte **CENTIFOLIENSALBE**

zuverlässig den höchsten Heilwirkung bei Wunden, Geschwären, Entzündungen, Entzündungen, Abgüssen, entfernt alle in den Körper eingebrachten Fremdkörper und macht zugleich schmerzlos Operationen möglich. Heilung bei allen feuchten Wunden etc. 2 Dofen Krone 1.00.

Bezugsquelle: Apotheke zum Schützen des Adolf Thierry in Prograde bei Koblitz.
Erhältlich in allen größeren Apotheken. Er groß in den Niedrigpreis-Druckhandlungen. 279

K. K. priv.

Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

Kapital und Reserven zirka K 245 Millionen

Die Filiale in Pola

beschäftigt sich mit allen bankgeschäftlichen Transaktionen

Emitteert Spareinlagebücher und eröffnet Konto-Korrents

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren An- und Verkauf aller Gattungen Effekten, Valuten und Devisen Entgegennahme von Börseaufträgen für die Wiener u. Triester Börse Durchführung von Militär-Heiratskauttionen sowie von Vinkulirungen und Devinkulirungen Versicherung gegen Verlosungsverlust — Vorschüsse auf Effekten

Koche auf Vorrat! Wechs Konterengläser und Fritthaltungsapparate

bewirken eine Reform jeder Küche.

Große Erparnis in jeder Hinsicht, Gelunde Ernährung, unabhängig von der Jahreszeit, millionenfach im Gebrauch. Man achte auf den Namen **„Wechs“**!

Ausführliche Druckzettel gratis durch J. Wechs, G. m. b. H., Hauptvertriebsstelle

CARL MÜLLER

Mähr. Schönberg Nr. 30 198
NIEDERLAGEN IN FAST ALLEN STÄDTEN.

Alkoholfreie Getränke!

30 Heller per Liter.

Erdbeeren, Himbeeren, Aprikosen, Aepfel.

Hauptdepot:
Delikatessengeschäft der Firma

Buch

(ex Tamburin), Via Arsenal 9.
Gratistrinken ohne Kantzwang.
Wiedervorkäufer noch billiger.
Verkauf nach Maß und in Flaschen.

Marx Email u. Fußboden-Blaturen

Vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei Aug. Zulfani, Alf. Antonelli u. G. Tominz, Pola.

Wer vorwärts kommen will

somit im Ziele als auch im Marneischen lasse sich umsonst und postfrei (nur für unsere Leser) die literarischen und technischen Kataloge der berühmten Antiquariatsbuchhandlung Grüber Suchlight, Wien N., schicken. Wir sind überzeugt, daß jedermann bei der reichhaltigen Auswahl etwas ihm Passendes und Nützliches findet! 332